**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 29

Rubrik: Bibliographie

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ba bie Anzahl ber neu Gingereihten bem in bie | Landwehr abgehenden Kontingent nicht entspricht. Und warum? Eben weil wir ein tieferes Gingehen in die bezügliche Materie scheuen und uns bann Urtheile gurecht legen, die allerdings auf ben erften Blick plausibel erscheinen mogen, einer Berechtigung aber febr oft entbebren.

Diefe Urtheile nun zu berichtigen, ftreitige Bunkte abzuklaren und baburch zum Ausbau unseres Wehrmefens beigutragen, ift ber 3med, melder bem Berfaffer ber vorliegenben Schrift vorgeschwebt hat. Un ber Sand ber Resultate eines Jahrzehntes befpricht berfelbe die Untersuchung ber Wehrpflichtigen, erortert bie Wirkung auf ben Beftanb ber Urmee, pruft bie Frage, ob die wichtigften Dienftbifpensationsgrunde refp. unfere hauptfachlichften Bolkstrantheiten und Gebrechen Menderungen bes bisherigen Berfahrens erheifchen ober gestatten.

Dies ift nun bem Berfaffer in vollem Dage gelungen und zwar nicht nur burch große, selbste eigene Erfahrung und umfaffenbes Wiffen, fonbern auch burch bie so werthvollen statistischen Busammenftellungen, mit viel Muhe und Arbeit,

Mus bem gediegenen Inhalte erlauben mir uns, bas "Schlugwort", meldes in großen Bugen bas Bange zusammenfaßt, in seiner Sauptsache bier mortlich folgen zu laffen.

Major Bircher fagt: "Die burchschnittliche Taug. lichkeitsziffer bes gangen Sahrzehntes murbe für unsern Solletat mit 15 % Uebergabligen genügen, feinesmegs aber für 20 % Uebergahlige; bei einer ftrengen Refrutirung aber bleibt die Tauglichkeits= giffer weit unter ber nothigen Bahl und ift eine Erganzung ber Bestande nicht möglich. Wir haben Ungefichts biefer Thatfachen bie Frage aufgeworfen, ob die Unforberungen, welche unfere Inftruktion für bie Diensttauglichkeit stellt, zu große seien.

Die befprochenen, wichtigften Dienftbifpenfationsgrunde verneinen biefe Frage; fie beweifen mit ben allgemeinen Resultaten vielmehr, bag bie Refrus tirung und Ausmufterung grunbfaglich in ben Boridriften nicht zu ftreng und in ber Ausfuhrung mahrend ber letten Jahre entschieden wieder zu milbe mar.

Jeber Militar mirb zugeben, bag eine kleinere Armee aus lauter felbtuchtigen Glementen, einer größern vorzuziehen ift, welche viele unbrauchbare Elemente besitt; die Ausmusterungen sowie bie Mobilmachung zu ben Divifionsmanovern zeigen uns, bag wir noch viele nicht felbtüchtige Golbaten in unsern Kontrollen führen. Die vierte Division hatte ja 1883 bei der Eintrittsmusterung 5 % Ab= gang, ein Bataillon sogar 10 %, und babei maren boch bie ältern Sahrgange nicht einmal einberufen.

Reben ber Reduktion, welche burch ben Abgang icon bei ber Mobilmachung und in ben erften Tagen eintritt und bie Feldsanitatsanstalten fullt, tommt auch noch die finanzielle Frage hier in Betracht; es hat keinen Zweck, Leute militarisch auszubilben und auszuruften, bie ben Anforberungen bes Kelbbienftes nicht gemachsen finb.

Man hort allerdings oft bie Behauptung, bei

ber befensiven Rolle, welche unfere Armee hat, burfen wir mit ben Unforberungen tiefer geben, als Armeen, die zu Invasionskriegen verwendet werben. Man vergift babei, bag unfere Armee so marschtüchtig sein muß, wie jede andere, wenn sie rasch mobilisirt und strategisch wie taktisch verwendbar sein soll und baß bei einem Kriege ein offenfives Borgeben gum Erreichen gunftiger Stellungen nicht ausgeschlossen werben barf.

Die Urfache ber Reduktion unferes heeres liegt also nicht in übertriebenen Anforderungen an bie Tauglickeit, sonbern im physischen Zustand unserer Bevölkerung. Diefer ift, wie gezeigt wurde, in ben einzelnen Lanbestheilen bann wieber fo verschieden, bag bei ber auf Bevolkerungsquoten ba= firenden Territorialeintheilung große Differenzen in der Stärke ber Truppenkörper die nothwendige Folge find und bleiben merben.

(Schluß folgt.)

#### Unsland.

Desterreich=Ungarn. 3m Jahre 1886 werben in Defterreich-Ungarn beim 1. und 11. Rorps Uebungen in ber Infan-terie- und Kavallerie-Truppendivifion, Gefechisübungen magrenb ber Aufmariche zum Korpsmanover und Korpsmanover, lettere in ber Gegend fubwestlich von Lemberg in ber Beit vom 9. bis 14. September, ftatifinden; vom 5. bis 9. September geben Uebungen ber Ravallerie: Truppenbivifionen im Aufflarunge= und Rachrichtendienft voran.

Das 4. Rorps ubt in ben Infanterie-Truppenbivifionen bei Budapeft und Stuhlweißenburg, baran fcitegen fic am 1., 2. und 3. September Manover beiber Divifionen gegeneinanber. Die Ravallerie ubt im Regiment und in ber Brigade. Ebenfo

beim 12. Rorpe.

Bei allen anderen Armeeforpe finden Uebungen in geringerem Umfange ftatt. (Armeeblatt Rr. 13 vom 30. Marg 1886.)

Stalien. Die projettirten großen Manover ber italienifchen Armee wurden mit Rudficht auf bie ungunftigen fanitaren Berhaltniffe für heuer abgefagt.

Birtei. (Dentide Torpedoboote ber turtis fcen Marine.) Aus Konstantinopel, 19. Juni, wird bem Samb. Rorr." gefdrieben : Die Probefahrt ber von ber Fabrit Schichau in Glbing fur Die turfifche Regierung gelieferten funf Torpetoboote hat vor brei Tagen im Marmarameere flattgefuns ben und ergab infofern ein glangenbes Resultat, ale trop bes bobnen Geeganges eine Gefdwinbigfeit von 18 Knoten erreicht wurde, worüber bie Turten fich febr erfreut zeigten. Auf ber gahrt hierher hatten bie Boote bie 22 Knoten zurungelegt und bie Mannichaft behauptete, bag 24 Knoten gut gefahren werben tonnen. Beinahe mare ein Unglud paffirt, indem eines ber Boote in Rabe ber Pringeninfeln hart vor einem andern vors überpaffirte, welches gerade mit Bergen feines Untere befchaftigt, noch in langfamer Fahrt begriffen war. Erop fofortigen Kontres bampfes murbe bas vorüberfaufende Boot noch geftreift und leicht beschädigt. Bare bie fritische Situation nicht rechtzeitig bemerkt worben, fo mare bas langfam fahrenbe Boot, in welchem fich etwa 30 Berfonen, barunter auch ter als Abmiral in turfifchen Dienften ftebenbe beutsche Sceoffizier Starte Bafcha, in ben Grund gebohrt worben.

# Bibliographie.

Eingegangene Werke.

57 Jahresberichte über bie Beranberungen und Fortichritte im Militarwesen, XII, Jahrgang. 1885. Herausgegeben von H. v. Löbell, Oberst 3. Diep. 8°. 663 u. XVI S. Berlin, Ernst Siegstrich Mittler & Sohn. Preis ca. Fr. 13. 35. 58. Botich, Dr. Wilh., Cajus Martus als Reformator bes römischen heerwesens. (In ber Birchow und holgendorff's finen Sammlung gemeinverstandl. wiffenschaftl. Bortrage crichienen.) 8° geh. 48 S. Berlin, Carl habel. Preis Fr. 1. 35.

#### Für Offiziere.

Zu verkaufen ein ausgezeichneter Feldstecher, italienische Ordonnanz, zum Spottpreis von Fr. 60. -F. Machly-Steiger, Linde 28, Bern.